

Beispiel für einen möglichen Studienverlauf

Studienverlauf - Beispiel

Der folgende Plan beschreibt einen exemplarischen Studienverlauf. Verbindlich sind dabei nur die in den Erläuterungen angegebenen Bedingungen. Details können den Modulhandbüchern (Mathematik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) entnommen werden. Die Zahlen im Plan geben die Credits der Module/Modulteile an.

1. Sem.	Math. Wahl (Grundmodul) (9)	Math. Wahl (Grundmodul) (9)	BWL/VWL-Master-Grundmodul (15)	BWL/VWL-Master-Grundmodul (15)	(33)
2. Sem.	WiMa. Wahl (Grundmodul) (6)	Studienprojekt Wirtschaftsmathematik (7)			(28)
3. Sem.	WiMa. Wahl (Vertiefungsmodul) (9)	Masterseminar (5)	BWL/VWL-Master-Ergänzungsmodul (7)	Informatikmodul (8)	(29)
4. Sem.	Masterarbeit (26+4)				(30)
					120

Erläuterungen:

1. 45 Credits sind einzubringen aus dem mathematischen Wahlkatalog inkl. der Masterseminare, darunter mindestens
 - 1.1. 18 Credits aus dem Wirtschaftsmathematik-Katalog, davon mindestens 9 Credits im Vertiefungsbereich,
 - 1.2. 7 Credits durch ein wirtschaftsmathematisches Studienprojekt (nur einmal belegbar),
 - 1.3. 5 Credits durch ein Masterseminar.
2. 37 Credits sind einzubringen aus dem wirtschaftswissenschaftlichen Modulkatalog, darunter zwei BWL/VWL-Master-Grundmodule mit jeweils 15 Credits und ein BWL/VWL-Master-Modul mit 7 Credits,
3. Unter 1. dürfen insg. bis zu 9 Credits durch Vorlesungsmodule ohne Prüfungsabschluss erworben werden.

Hinweise:

Weitere Details zu den Modulen finden sich in der Prüfungsordnung und in den Modulbeschreibungen (Modulhandbuch).

Der Verlaufsplan stellt nur einen möglichen Verlauf dar; die Studierenden können hiervon abweichen.

Wichtig: Vertiefungsmodule der Mathematik im Masterstudium (MAT-6., MAT-7..) sind nicht immer sechsständig (9 ECTS); sie können 2-6 Semesterwochenstunden resp. 3-9 ECTS umfassen.

Beispiel für einen möglichen Studienverlauf